

Wd  
671



h. 6



n. 69, 32.



Beschreibung  
der  
ILLUMINATION,

welche  
occasione des am 10. Aug. 1736.  
abermahls höchst = beglückt erschienenen  
Hohen Gebuhrts-Fests,  
Der Durchlachtigsten Fürstin  
und Frauen,

S R A A S S

Louisen Dorotheen,

Gebornen und vermählten Herzogin zu Sach-  
sen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen  
Landgräfin in Thüringen, Marggräfin zu Meissen, Gefür-  
steten Gräfin zu Henneberg, Gräfin zu der Marck und  
Ravensberg, Frauen zu Ravensstein  
und Tonna, ic. ic.

Unserer gnädigsten Herzogin und Frauen,  
in dem  
Eust-Palais zum Friederichs-Thal, und dem dabey gele-  
genen Fürstl. Garten und Grotte,  
auf gnädigsten *Special-Befehl* *presentiret*  
worden.

---

Gotha, druckt Joh. Andreas Keyser, privileg. Hof-Buchdrucker.







**S**achdem unsers gnädigsten Herrn  
Hoch = Fürstl. Durchlaucht zu desto  
feyerlicher Begehung des am 10. Aug. a. c.  
unter allgemeinen Frolocken höchst beglückt  
eingetretenen hohen Geburtst = Fest Dero  
herzlich = geliebten Frauen Gemahlin Hoch = Fürstliche  
Durchlaucht, nebst andern Festivitäten und Lustbarkei =  
ten, auch eine wohl inventirte Illumination in dem al =  
lernächst bey der hiesigen Stadt gelegenen Lust = Palais  
Friederichs = Thal, und dem daran befindlichen Garten  
und Grotte, gnädigst veranstalten lassen ; Als geruhe =  
ten sämtliche hohe Herrschafften selbigen Tages Abends  
nach 9. Uhren, in Begleitung Dero Hofstatt, sich dahin  
zu begeben, und zuförderst ermeldete Illumination in  
hohen

hohen Augenschein, hernachmahls aber bey einer trefflichen Tafel-Music in der ebenfals auf das kostbarste beleuchteten Grotte die Abend-Mahlzeit einzunehmen.

Die Illumination selbstn war folgender gestalt ordiniret :

I.

### In dem Lust-Palais Friederichs-Thal

**S**ie die Seite nach dem Garten zu in allen Fenstern mit gemahlten Devisen und Inscriptionen durchsichtig illuminiret, ausgenommen Ihre Hochfürstl. Durchl. unserer gnädigsten Herzogin hoher Namens-Zug L. D., welcher, sehr groß und vergoldt, mit einem Fürsten-Mantel und oben mit dem Fürsten-Huth umgeben, in der Mitte des Balcons auf einem zierlichen Postamente etwas herauswärts stund, und von aussen mit bunden Glas-Lampen beleuchtet war.

Zur rechten Hand des Durchlauchtigsten Namens præsenteirte sich auf einem grossen Postamente das Tugend-Bild

### Constantia

mit der Beschrift im untern Fenster:

Was mein bedachter Muth nach wohlgefaßtem Rath

Vernünfftig überlegt und fest beschlossn hat,  
Erfordert, daß ich auch mit Ernst darauf bestehe,  
Und eben also machts **DUM SE DORDE SE.**

Zur

Zur linken Hand des Durchlauchtigsten Nahmens zeigte sich auf einem dergleichen Postamente das andere Tugend-Bild

## Generositas

mit der Beyschrift im untern Fenster:

Mit allzeit gleichen Muth das Schicksal übersteigen,

Die Wohlthat unvermerckt doch williglich erzzeigen,

Ist meine Eigenschafft, die aus der Tugend quille  
Und unsrer Hertzogin wahrhaftes Ebenbild.

Über diesen zwey Tugend-Bildern, welche den Durchlauchtigsten Nahmen in der Mitte fasseten, war oben in einem langen Rahmen, folgende Überschrift zu lesen:

So stellet zwar die Kunst diß edle Tugend-Paar  
In ihrem Farben-Spiel als todte Bilder dar,  
Allein dem Leben nach sind solche nur zu sehen  
In der Durchlauchtigsten EDWIGEN DOK-  
THERN.

In denen sechzehn Fenstern des obern und untern Stocks zu beyden Seiten vorgemeldeten Frontons waren verschiedene Devisen angebracht.

Nachdem die Durchlauchtigste Herrschafften, nebst denen Dames, Herren Cavaliers, und sämtl. Noblesse, aus dem Friederichs-Thal nach der Grotte zur Tafel giengen, präsentirte sich durch eine besonders darzu verfertigte Machine unter dem Durchlauchtigsten Nahmens-Zuge das Wort

## VIVAT

sehr groß, welches den Ausgang gleichsam zuschloß, und bey dem Zurückgange aus der Grotte nach besagten Friederichs Thal den Eingang zu selbigem wiederum öffnete

## II.

### In dem Fürstlichen Garten

War der mittlere Haupt-Gang und dessen Neben-Gänge, wie auch die mittlere Haupt-Allée und deren Neben-Gänge in dem Bosquet auf einer drey Fuß hohen Brust zu beyden Seiten mit Lampen besetzt, und stunden an denen Ausgängen jeglichen Neben-Ganges wechselsweise Palm-Bäume und Pyramiden mit bundfarbigten Gläsern illuminiret. Desgleichen waren die 4. grossen Pyramiden von Treillage, so beständig in den 4. Quartieren des Gartens stehen, mit bundfarbigten Lampen von unten bis zu oberst ausgezieret, und an statt der sonst darauf stehenden gewöhnlichen Vasen war der mit einem Fürsten-Hut und einem Fürsten-Mantel umgebene Durchlauchtigste Nahme auf eben eine solche Art illuminiret zu sehen.

Die Terrassen und darauf befindliche Statuen und Vasen, wie auch die Fontainen und Bassins mitten im Garten und vor der Grotte waren um und um statt einer Einfassung mit Lampen besetzt.

## III.

### In der Grotte.

Selbige war von aussen an ihren Pfeilern und Simsen mit bunden Glas-Lampen durchgehends beleuchtet, und auf der obern Brust präsentirten sich in behöriger Ordnung 4. grosse illuminirte Vasen.

In dem mittlern grossen Fenster über dem Eingang war der Sächsishe Kauten-Cranz durchsichtig zu sehen.

In

In dem Fenster zur rechten Hand zeigte sich ein Fels auf dessen  
obern Spitze Flammen brannten mit der Beyschrift:

Non vult abscondi.

In dem Fenster zur linken Hand ein Herz, auf welchem der  
Buchstab F. verzogen befindlich mit der Beyschrift:

Sinceritas.

Über dem Portal der Grotte stunden folgende Verse:

Ein jeder Tag muß bis in späte Zeiten  
Der holden Hertzogin ein neues Glück bereiten.

Es stimmt aller Hertz mit diesem Wunsche ein:

Es muß **LUDWIGS** Glück, wie Sie, voll  
kommen seyn.

Inwendig in der Grotte speiseten die Durchlaucht. Herr-  
schafften mit dero vornehmsten Herren Ministris, Cavalliers und  
Dames, an der Zahl 24. Personen, an einer runden Tafel, so mit  
8. Orange-Bäumen besetzt war, die übrigen Dames und Herren  
Cavalliers speiseten in denen pavillons zu beyden Seiten der  
Grotte.

Die Grotte war inwendig an denen Haupt-Gesimsen mit bun-  
den Gläsern illuminiret.

In dem hintern Portal stunde ein Gemählde auf einen reich  
gezierten Postamente, vorstellend die

**Hoffnung.**

unter dem Bilde einer schönen jungen Weibs-Person, mit ei-  
nem Blumen-Cranz becrönet, und einem Kleide, das mit goldenen  
Blumen durchwircket war, angethan, in der rechten Hand hielt  
sie den mit Rauten-Zweigen umgebenen verzogenen Nahmen  
L. D. mit der linken Hand ruhete sie auf einem Ancker, an wel-  
chem der Sächsis. Rauten-Cranz befestiget war, diesem Gemähl-  
de

QX  
Wd  
6/1

de gegen über in dem vordern Portal stunden zu oberst, wie von  
aussen, die vorhin schon angeführte Verse, nemlich:

Ein jeder Tag muß bis in späte Zeiten ꝛc.

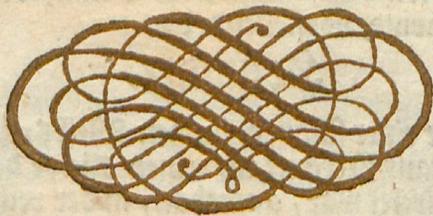
Über den 2. Portalen oben an der Brust der Gallerie sahe man  
gleichfalls Ihre Hoch-Fürstl. Durchl. Nahmens-Zug mit bun-  
den Glas-Lampen behangen, und über den 2. grossen Nischen  
der Cascaden das Sächsische Wappen auf gleiche Weise illumini-  
nirte.

Die Brust in denen Bögen der Gallerie war mit bunden Lam-  
pen, zwischen welchen wechsels-weise Orange-Bäume und Nel-  
cken-Vasen stunden, beleuchtet, sowohl als der Kranz um die  
Brust der Oeffnung von der Kuppel, hinter welchen 8. Orange-  
Bäume gesetzt waren, in der Kuppel aber stunde die Fürstliche  
Hof-Capelle.

#### IV.

### Die Arcaden und beyden Pavillons

Neben der Grotte ihrer pilastres und entablements waren mit  
bunden gläsernen Lampen wie die Grotte illuminirte, in den 12.  
Arcaden aber stunden auf zierlichen Postamentern die 12. Mo-  
nathe in Figuren gemahlet und durchsichtig illuminirte.



von

man  
bun-  
chen  
umi-

Zam  
Nes  
die  
nge-  
liche

n mit  
n 12.  
Mo

VD 18

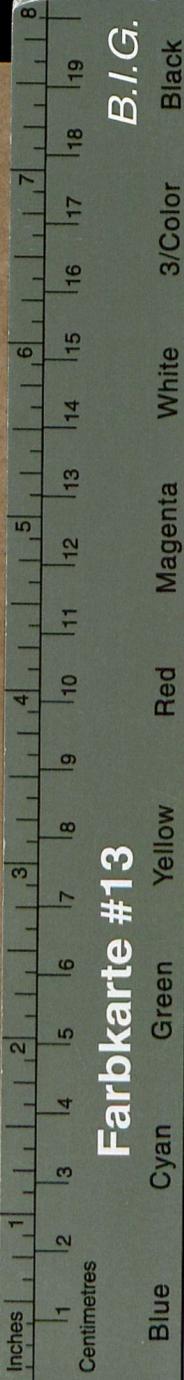
ULB Halle

008 344 485

3







B.I.G.

Farbkarte #13



# Beschreibung der MINATION,

welche  
tion des am 10. Aug. 1736.  
höchst = beglückt erschienenen  
en Geburts-Fests,  
chlauchtigsten Fürstin  
und Frauen,  
K A I S E R  
en Dorotheen,  
vermählten Herkogin zu Sach-  
nd Berg, auch Engern und Westphalen  
ringen, Marggräfin zu Meissen, Gesür-  
Henneberg, Gräfin zu der Marck und  
sberg, Frauen zu Ravenstein  
und Tonna, ic. ic.  
igsten Herkogin und Frauen,  
in dem  
riederichs-Thal, und dem dabey gelez-  
Fürstl. Garten und Grotte,  
gsten Special-Befehl präsentiret  
worden.

oh. Andreas Keyher, privil. Hof-Buchdrucker.